

Unternehmensbericht Q1 2003



www.bechtle.com

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing



Bechtle Konzern im Überblick 3-Monate 2003 (2002) nach U.S.-GAAP

		1. Januar bis 31. März 2003	1. Januar bis 31. März 2002	Veränderung in %
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	172.882	166.830	3,6
EBITDA	TEuro	5.441	3.568	52,5
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	TEuro	3.914	1.653	136,8
EBITA	TEuro	3.777	1.521	148,3
EBIT	TEuro	3.777	1.521	148,3
EBT	TEuro	3.844	1.692	127,2
Periodenergebnis	TEuro	2.566	1.124	128,3
Kennzahlen des Geschäfts				
Ergebnis je Aktie	Euro	0,1307	0,0556	134,9
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	Euro	0,3768	-0,0892	522,6
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende *)		2.250	2.329	-3,4
Vermögenslage und Liquidität				
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	TEuro	7.395	-1.801	510,6
Nettoliquidität	TEuro	16.892	22.616	-25,3

* einschließlich Auszubildende

Quartalsübersicht 2003

	1. Quartal 1. Januar bis 31. März 2003 TEuro	2. Quartal 1. April bis 30. Juni 2003 TEuro	3. Quartal 1. Juli bis 30. Sept. 2003 TEuro	4. Quartal 1. Oktober bis 31. Dez. 2003 TEuro	GJ 2003 01. Januar bis 31. Dez. TEuro
Umsatzerlöse	172.882				172.882
EBITDA	5.441				5.441
Abschreibungen	1.527				1.527
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	3.914				3.914
Abschreibungen auf den Kundenstamm	137				137
EBITA	3.777				3.777
Amortisation Firmenwerte	0				0
EBIT	3.777				3.777
Finanzergebnis	67				67
EBT	3.844				3.844
Ertragsteuern	1.278				1.278
Anteile anderer Gesellschafter	0				0
Periodenergebnis	2.566				2.566

Segmentberichterstattung

Systemintegration		1. Januar bis 31. März 2003	1. Januar bis 31. März 2002	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	127.664	122.819	3,9
EBITDA	TEuro	2.841	1.979	43,6
EBIT	TEuro	1.377	131	951,1
Mitarbeiter zum Quartalsende		2.020	2.077	-2,7

eCommerce		1. Januar bis 31. März 2003	1. Januar bis 31. März 2002	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	45.218	44.011	2,7
EBITDA	TEuro	2.600	1.589	63,6
EBIT	TEuro	2.400	1.390	72,7
Mitarbeiter zum Quartalsende		230	252	-8,7

Die Aktie

Eröffnungskurs am 02.01.2003 (Xetra)	Euro	6,60
Schlusskurs am 31.03.2003 (Xetra)	Euro	6,70
Relative Performance zum Nemax 50 per 31.03.2003 (Xetra)		+ 15
Quartalshoch im Laufe des 21.03.2003 (Xetra)	Euro	6,94
Quartalstief im Laufe des 12.03.2003 (Xetra)	Euro	6,25
Streubesitz (31.03.2003)	%	46
Marktkapitalisierung (Freefloat) zum 31.03.2003	Mio. Euro	62,3
Marktkapitalisierung (total) zum 31.03.2003	Mio. Euro	134,7
Zahl der Aktien (dividendenberechtigt) 31.03.2003		19.626.012
Segment	Prime Standard	
WKN		515 870
ISIN	DE 000 515 870 3	
Tag der Erstnotiz		30.03.2000

Inhalt

Bechtle-Konzern im Überblick	2
Würzburger Weihnachten	4
Allgemeiner Teil	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003	9
Konzernbilanz zum 31. März 2003 nach U.S.-GAAP	10
Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003	11
Eigenkapitalveränderungs- rechnung vom 1. Januar bis 31. März 2003	12
Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003	13



Das Bechtle Systemhaus in Würzburg / Höchberg mit dem Geschäftsführer Rainer Pecher.

Würzburger Weihnachten

24. Dezember 1992: In den frühen Morgenstunden treffen sechs hochqualifizierte IT-Experten am Eisinger Erbachshof zusammen; Worte werden nicht viel gewechselt, es gilt keine Zeit zu verlieren. In Windeseile werden Werkzeuge ausgepackt, dann geht es los, die IT-Leute verlegen - Teppichböden.

Die Vorgeschichte: Im Spätherbst meldet in Würzburg ein bis dahin wichtiger Wettbewerber von Bechtle Konkurs an. Es entsteht ein Marktvakuum quasi vor der Haustüre von Bechtle Heilbronn und die Frage taucht auf, wer die Marktlücke in Unterfranken besetzen wird.

Binnen kürzester Zeit entschließt sich Bechtle, keinen Konkurrenten direkt vor der eigenen Nase zuzulassen und packt die günstige Gelegenheit beim Schopf. Vom zugrunde gegangenen Wettbewerber wechselt ein Kernteam mit sechs IT-Profis zu den Schwaben und über Weihnachten verlegen die IT-Experten in einer Hau-Ruck-Aktion sogar noch selbst die Teppiche und streichen die Wände in ihren neuen Räumen am Eisinger Erbachshof.

Damit markiert die unterfränkische Metropole Würzburg für die Bechtle-Gruppe den Aufbruch in das Zeitalter des überregionalen Wachstums. Mehr als 30 weitere Übernahmen und Standorte folgen in den nächsten zehn Jahren, Bechtle ist inzwischen an über 40 Standorten in Deutschland präsent.

Innerhalb der Gruppe steht Bechtle Würzburg mit 35 Experten, darunter 17 IT-Dienstleister, nicht nur für alle gängigen Systemhausdienstleistungen, sondern auch für das Competence Center Mobile Computing, auf dessen Know-How bundesweit die Kollegen der übrigen Standorte zurückgreifen. In einem modernen Neubau in Höchberg bedient der Marktführer im unterfränkischen IT-Markt beinahe alle wichtigen Unternehmenskunden der Region.

► **Bechtle GmbH IT-Systemhaus**
 Max-Planck-Straße 15
 97204 Würzburg / Höchberg
 Telefon: +49 (0)931/ 4976-0
 Telefax: +49 (0)931/ 4976-100
 eMail: wuerzburg@bechtle.com

Bechtle steigert Vorsteuerergebnis um mehr als das Doppelte

Das erklärte Ziel, die Rentabilität des Unternehmens Zug um Zug deutlich zu steigern, hat Bechtle auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wieder erreicht: Das Vorsteuerergebnis (EBT) hat sich mit 3,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Gegenüber dem Vorjahr mit 1,7 Millionen Euro stieg es um 124 Prozent. Damit knüpft Bechtle nahtlos an das Vorjahr an, das insgesamt bereits eine EBT-Steigerung von 32 Prozent gebracht hatte.

Die Fokussierung auf die nachhaltige Ertragssteigerung lässt sich am Verhältnis zur Umsatzentwicklung ablesen. Bechtle erzielte im ersten Quartal 2003 ein Wachstum von vier Prozent auf 173 Millionen Euro (Vorjahr 167 Millionen). Dieses Wachstum ist angesichts eines sehr schwachen Markt- und Konjunkturumfeldes beachtlich, wird aber von der starken Ergebnissteigerung deutlich übertroffen. Die Ergebnissteigerung resultiert nicht nur aus Zukäufen, sondern beinhaltet auch ein Plus, das aus eigener Kraft erzielt wurde.

Umsatz- und Ertragsentwicklung unterstreichen erneut, dass sich Bechtle vom IT-Markt abgekoppelt und sich wiederum in diesem schwierigen Umfeld gegen den rückläufigen Trend gut behauptet hat. Auch die Einschätzung, dass die Marktberreinigung anhält und Bechtle zu den Gewinnern dieses Konsolidierungsprozesses gehören wird, wird durch die positive Entwicklung gestützt.

Besondere Ereignisse

Eine der größten Übernahmen im deutschen IT-Markt hat Bechtle am 25. März bekanntgegeben: Die Bechtle AG übernahm rund 60 Prozent der Anteile an dem ebenfalls börsennotierten Systemhaus PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen (ISIN DE0006967607). Zur Finanzierung dieser Übernahme hat Bechtle 698.149 eigene Aktien über die Börse verkauft. Die Aktien konnten unmittelbar nach dem Erwerb der PSB-Anteile noch am Morgen der Bekanntgabe an der Frankfurter Wertpapierbörse platziert werden. Kursbelastungen ergaben sich hieraus keine.

Ende März hat Bechtle das Mannheimer Unternehmen MVIS informationssysteme GmbH erworben, wodurch die Position beim Mittelstand im Rhein-Neckar-Dreieck gestärkt wurde.

Der deutsche und der internationale IT-Markt sind noch immer durch eine starke Investitionszurückhaltung geprägt. Die Branche stagniert nunmehr im dritten Jahr in Folge. Aktuelle Marktforschungen zeigen einen Rückgang beim Verkauf von PCs an Unternehmen von 2,2 Prozent im ersten Quartal 2003. Hersteller und Distributoren melden in einzelnen Bereichen teilweise Umsatzeinbrüche von bis zu 50 Prozent. Auch die spürbaren Probleme bei vielen Wettbewerbern im regionalen Umfeld bestehen nach wie vor, so dass sich die Einschätzungen verdichten, dass für Bechtle angesichts seiner Kapitalstärke Platz für Verdrängungswettbewerb und profitable Übernahmen herrscht.

Das Segment eCommerce steigerte im Berichtszeitraum den Umsatz um 2,7 Prozent auf 45,2 Millionen Euro (Vorjahr 44,0 Millionen Euro) und steuerte damit gut ein Viertel zum Gesamtumsatz bei. Die Umsatzsteigerung wurde vollständig durch organisches Wachstum erzielt. Das EBIT stieg auf 2,4 Millionen Euro.

Das Segment Systemintegration setzte mit 127,7 Millionen Euro 4,0 Prozent mehr um als im Vorjahr (122,8 Millionen Euro). Diese Steigerung resultiert aus Akquisitionen. Das EBIT stieg auf 1,4 Millionen Euro.

Bei der Neusegmentierung der Aktienindizes durch die Deutsche Börse wurde die Bechtle AG in den Nemax 50 aufgenommen. Die Aktie hat sich, wie bereits zuvor, weitgehend stabil gegen den allgemeinen Abwärtstrend an den Aktienmärkten behauptet.

Als Gold Partner wurde Bechtle Anfang Februar von Cisco, dem amerikanischen Weltmarktführer für Netzwerktechnologie, zertifiziert. In Deutschland besitzen 16 IT-Unternehmen diesen weltweit höchsten Status, den Cisco nach äußerst strengen Kriterien und Prüfungen vergibt.

Bechtle ist seit Ende März Enterprise-Partner von Xerox und zählt damit zu den sechs wichtigsten Vertriebspartnern von Xerox in Deutschland.

Im März veröffentlichte die Fachzeitschrift „Computerpartner“ ihr alljährliches Ranking der 25 größten IT-Systemhäuser Deutschlands. Wie im Vorjahr landete Bechtle auf Rang zwei, die von Bechtle mehrheitlich übernommene PSB AG auf Rang zehn.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Bechtle hat am 19. April die Angebotsunterlage für ein Pflichtangebot zum Erwerb der Aktien an der PSB Aktiengesellschaft, Obermörlen, veröffentlicht. Das Angebot, das aufgrund der Regelungen im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) erstellt wurde, hat zum Ziel, die Mehrheitsbeteiligung noch aufzustocken.

Dr. Rainer Eggensperger hat die Bechtle AG zum 30. April im gegenseitigen Einvernehmen verlassen, um sich anderen beruflichen Aufgaben zuzuwenden.

Übernahme der Mehrheit an der PSB AG

Freundliche Übernahme

Bei der Mehrheitsübernahme an der PSB Ende März handelte sich um eine freundliche Übernahme: Vorstand und Aufsichtsrat der PSB haben die Transaktion begrüßt.

20,75 Prozent Aufschlag

Bechtle bietet auch den übrigen Aktionären die Übernahme ihrer PSB-Anteile zum Kaufpreis von Euro 6,40 je Aktie in bar an – das bedeutet einen Aufschlag von 20,75 Prozent auf den Xetra-Schlusskurs der PSB-Aktie vom 21. März 2003.

Ein solides Unternehmen

Bei einem Umsatz von 150 Millionen Euro erwirtschaftete die PSB im vergangenen Jahr mit 488 Mitarbeitern ein EBIT von rund drei Millionen Euro. Das Eigenkapital liegt bei rund 16 Millionen Euro.

Sinnvolle Akquisition

Die Übernahme der Mehrheit an der PSB hat mehrere Gründe:

Die PSB vervollständigt die von Bechtle angestrebte Flächendeckung. Bechtle ist nunmehr in fast allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands mit eigenen Standorten präsent.

Beide Unternehmen ergänzen sich auch in ihrer Ausrichtung: Die PSB spricht im Wesentlichen dieselbe Zielgruppe wie Bechtle an und verfügt zusätzlich noch über ein ausgedehntes Service-Netz.

Ideal ist aus Sicht der Bechtle-Unternehmensführung, dass PSB und Bechtle eine vergleichbare Unternehmenskultur aufweisen: Beide Unternehmen führen ihre Tochtergesellschaften dezentral mit ergebnisverantwortlichen Geschäftsführern.

Bechtle sieht ein großes Synergiepotenzial zwischen der PSB und den zentralen Bechtle-Funktionen wie Logistik & Service, Produktmanagement, Katalog und Controlling.

Bechtle am Kapitalmarkt: Besser als alle Indizes

Klein aber fein – getreu dieser Devise schlägt die Bechtle-Aktie Quartal um Quartal alle wichtigen Aktienindizes. Zu Beginn des Jahres startete das Bechtle-Papier am 2. Januar 2003 auf Xetra mit einem Eröffnungskurs von 6,60 Euro. Den Höchststand im Berichtszeitraum erklimmte die Aktie am 21. März mit 6,94 Euro, nachdem der tiefste Stand gerade einmal sieben Handelstage zuvor, am 12. März, bei 6,25 Euro zu sehen war. Am letzten Handelstag des ersten Quartals, am 31. März, notierte die Bechtle-Aktie bei einem Xetra-Schlusskurs von 6,70 Euro.

Damit verzeichnete die Bechtle-Aktie insgesamt ein Plus von 1,5 Prozent, während die Aktienmärkte im ersten Quartal überwiegend Tiefststände markierten. Der DAX sank am 12. März bis auf 2.188,75 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit 1995. Der Nemax 50 verlor im ersten Quartal diesen Jahres 7,85 Prozent, und auch die übrigen europäischen Leitindizes erreichten neue Tiefststände.

Trotzdem kann der Kursverlauf angesichts der positiven Unternehmensentwicklung und der hohen Rentabilität nach wie vor nicht befriedigen. Aufgrund des hohen Anteils von Privatanlegern war er zwar deutlich stabiler als der vieler anderer Werte; zugleich war aber auch das Handelsvolumen im Vergleich zu anderen Titeln merklich geringer, so dass vor diesem Hintergrund im Februar bzw. März der Sprung in den neu geschaffenen TecDax nicht gelang.

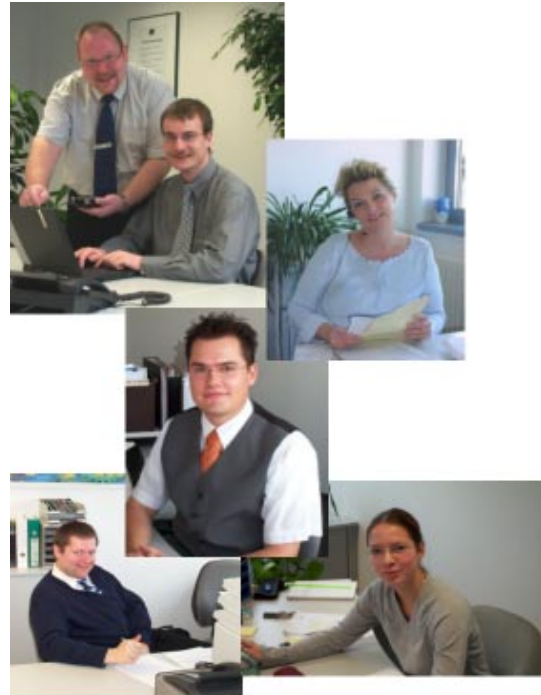
Wie sich gerade im Berichtszeitraum zeigte, kämpft die Bechtle-Aktie wie viele andere Small- und MidCap-Werte mit einem Rückgang des Interesses seitens institutioneller Investoren. Die Hauptursache liegt in der Schließung zahlreicher Investmentfonds: Im Jahr 2002 wurden in Deutschland 205 Fonds vom Markt genommen, im ersten Quartal 2003 folgten bereits 78 weitere.



Die Bechtle GmbH in Würzburg mit Mitarbeitern.

Solide Vermögens- und Finanzlage

Der Einbezug der PSB AG und der MVis GmbH in die Konzernbilanz zum 31. März 2003 hat zu einer Reduzierung der Eigenkapitalquote von 66,5 Prozent auf 60,8 Prozent geführt. Ohne die PSB AG und MVis GmbH hätte die Eigenkapitalquote 68,5 Prozent betragen. Der Bechtle Konzern weist zum 31. März 2003 trotz des Erwerbs eines Anteils von 60,18 Prozent an der PSB AG mit Anschaffungskosten von 13,9 Millionen Euro immer noch eine Nettoliquidität in Höhe von 16,9 Millionen Euro gegenüber 22,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2002 aus. Ursächlich dafür ist der deutlich gestiegene Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 7,4 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum (- 1,8 Millionen Euro).



Würzburger Mitarbeiter bei der Arbeit.

Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung lässt in diesem Jahr keine wesentliche Verbesserung der allgemeinen Konjunktur erwarten. Auch im IT-Markt ist von einer kurzfristigen und vor allem nachhaltigen Markterholung nach wie vor nicht auszugehen.

Im Mittelstand, in dem Bechtle die führende Position in Deutschland hat, hat sich einer Studie von Cisco zufolge die Umsatzlage zum Ende des ersten Quartals entspannt. In diesem Marktsegment könnten demzufolge die IT-Investitionen mittelfristig wieder ganz leicht ansteigen. Konkrete Erwartungen sind daran aber nicht zu knüpfen.

Nach einem guten ersten Quartal ist das laufende zweite Quartal mit einer gewissen Zurückhaltung zu betrachten, da es durch eine hohe Zahl von Feier- und Brückentagen ge-

kennzeichnet ist. Nicht nur der fehlende Umsatz an den Feiertagen wirkt sich erfahrungsgemäß nachteilig auf den Geschäftsverlauf aus, sondern durch die Brückentage werden die Entscheidungsprozesse zusätzlich verlängert und häufig auch verlagert.

Ohne die Basis stabiler konjunktureller Eckdaten und Planungen ist auch eine tragfähige Prognose der Unternehmensentwicklung von Bechtle kaum möglich, deshalb wird Bechtle bis auf weiteres keine Prognosen zu Umsatz und Ertrag veröffentlichen.

Grundsätzlich strebt Bechtle neben dem Umsatzwachstum durch Akquisitionen auch weiterhin organisches Wachstum an. Größere Akquisitionen werden für das kommende Halbjahr nicht in Betracht gezogen.

Langfristige Ertragskraft, zuverlässige Kontinuität der Dividenden

Losgelöst von einer kurzfristigen Quartalsbetrachtung gilt das Hauptaugenmerk der langfristigen Sicherung der Ertragskraft. Umsatz und Ertrag der Bechtle AG sollen auch ohne die neu gewonnenen Umsatz- und Er-

tragsanteile der PSB AG mindestens auf Vorjahresniveau gehalten werden: Oberstes Ziel ist es, eine verlässliche Kontinuität bei der Dividendenpolitik zu beweisen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003 (2002) *)

	Anhang	01. Januar 2003- 31. März 2003	01. Januar 2002- 31. März 2002
		TEuro	TEuro
Umsatzerlöse		172.882	166.830
Herstellungskosten		149.466	146.790
Bruttoergebnis vom Umsatz		23.416	20.040
Vertriebskosten		9.800	10.456
Allgemeine und Verwaltungskosten		10.858	8.805
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	1.019	742
Betriebsergebnis		3.777	1.521
Zinserträge/ -aufwendungen	(12)	67	168
Sonstiges Finanzergebnis		0	3
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		3.844	1.692
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	1.278	568
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		2.566	1.124
Minderheitenanteile		0	0
Periodenüberschuss		2.566	1.124
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro		0,1307	0,0556
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro		0,1307	0,0556
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert) **)		19.626	20.200
Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert) **)		19.626	20.200

*) ohne PSB AG für Programmierung und Systemberatung (PSB AG) sowie MVis informationssysteme GmbH (MVis GmbH), da Erstkonsolidierungszeitpunkt 31. März 2003.

***) die gegenüber dem Vorjahr reduzierte durchschnittliche Anzahl Aktien resultiert aus dem Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 698.149 Stück, die am 25. März 2003 im Zusammenhang mit dem Erwerb der PSB AG wieder veräußert wurden.

Konzernbilanz zum 31. März 2003 (2002) nach U.S.-GAAP
(ungeprüft) *)

		31. März 2003	31. Dezember 2002
Aktiva	Anhang	TEuro	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel		16.932	37.867
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1)	17.447	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(2)	104.550	95.332
Vorräte	(3)	31.266	24.396
Latente Steuern	(13)	5.084	3.860
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(4)	8.972	8.432
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		184.251	169.887
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto		14.279	9.472
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	(5)	12.043	8.359
Geschäfts- und Firmenwert, netto	(6)	67.495	58.866
Latente Steuern	(13)	1.240	171
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		95.057	76.868
Aktiva, gesamt		279.308	246.755
Passiva	Anhang	TEuro	TEuro
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		8.975	3.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42.383	31.911
Erhaltene Anzahlungen		744	5.408
Rückstellungen	(7)	22.875	13.395
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1.824	3.198
Latente Steuern	(13)	2.017	1.071
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	9.188	10.622
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		4.899	3.799
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		92.905	73.315
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	(9)	8.512	8.847
Rückstellungen		148	0
Latente Steuern	(13)	800	380
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		9.460	9.227
Minderheitenanteile		7.002	0
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		20.200	20.200
20.200.000 begebene Aktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00			
Kapitalrücklage		134.586	134.554
Eigene Anteile		0	-3.327
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		15.252	12.754
Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis		-126	32
Eigenkapital, gesamt		169.912	164.213
Passivischer Unterschiedsbetrag		29	0
Passiva, gesamt		279.308	246.755

*) einschließlich PSB AG und MVis GmbH, da Erstkonsolidierungszeitpunkt 31. März 2003

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003 (2002)

	1. Januar bis 31. März 2003	1. Januar bis 31. März 2002
	TEuro	TEuro
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Jahresergebnis	2.566	1.124
Anpassungen für:		
Abschreibungen	1.664	2.047
Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	8.254	-3.824
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-72	-48
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-88
Zunahme passive latente Steuern	1.367	218
Zunahme aktive latente Steuern	-2.293	-180
Zunahme des Nettoumlaufvermögens	-11.154	-990
Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen	32	10
Zuführung passive Unterschiedsbeträge	29	0
Sonstiges	7.002	-70
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete (eingesetzte) Zahlungsmittel	7.395	-1.801
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-17.394	-10.780
Erwerb von Anlagevermögen	-1.408	-3.426
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	89	146
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-18.713	-14.060
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Erwerb eigener Anteile	-1.279	0
Verkauf eigener Anteile	4.538	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	6.671	12.063
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.942	-315
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	7.988	11.748
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-252	-49
Veränderung nichtrealisierte Gewinne /Verluste Finanzderivate	-15	0
Veränderung nichtrealisierte Gewinne /Verluste kurzfristige Wertpapiere	109	0
Verminderung der liquiden Mittel	-3.488	-4.162
Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente)	37.867	41.200
Liquide Mittel am Ende der Periode	34.379	37.038

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2003 (2002)

	Anzahl ausgegebenen Stammaktien	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanzgewinn kumuliertes Ergebnis	Bilanzgewinn Gewinn- rücklage	kumuliertes Sonstiges Ergebnis (Other Compre- hensive Income)	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis (Comprehen- sive Income)
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Eigenkapital zum 31. Dezember 2001	20.200.000	20.200	134.452	0	5.798	5	146	160.601	9.094
Konzerntjahresüberschuss 31.03.2002 (Net Income)					1.124			1.124	1.124
Gewährte Aktienoptionen						10		10	10
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung *)							-49	-49	-49
Eigenkapital zum 31. März 2002	20.200.000	20.200	134.462	0	6.922	5	97	161.686	1.075
Eigenkapital zum 31. Dezember 2002	20.200.000	20.200	134.554	-3.327	6.749	6.005	32	164.213	11.887
Erwerb eigener Aktien				-1.279				-1.279	
Verkauf eigener Aktien				4.606				4.538	
Konzerntjahresüberschuss 31.03.2003 (Net Income)					2.566	-68		2.566	2.566
Gewährte Aktienoptionen								32	32
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung **)							-252	-252	-252
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste							109	109	109
Wertpapiere									
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste							-15	-15	-15
Finanzderivate ***)									
Eigenkapital zum 31. März 2003	20.200.000	20.200	134.586	0	9.315	5.937	-126	169.912	2.408

*) Steuerfunkt: + 6 TEuro

***) Steuerfunkt: - 97 TEuro

****) Steuerfunkt: - 4 TEuro

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003

I. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2002 der Bechtle AG angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Gaildorf, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält, mit Ausnahme der PSB AG (Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 60,18 Prozent), an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholding Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben bzw. gegründet und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
MVis informationssysteme GmbH (MVis GmbH)	Mannheim	31.03.2003	Erwerb
PSB AG für Programmierung und Systemberatung (PSB AG)	Ober-Mörlen	31.03.2003	Erwerb

Die Bilanzen der MVis GmbH und der PSB AG zum 31. März 2003 werden in den Konzernabschluss einbezogen. Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben ergeben sich erst ab dem 01. April 2003.

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 4.899 (Vorjahr: TEuro 3.799) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge (in der Regel 12 Monate) aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden TEuro 309 (01.01.-31.03.2002: TEuro 319) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten kleiner als Euro 410 in Höhe von insgesamt TEuro 51 (01.01.-31.03.2002: TEuro 165) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgt gemäß SFAS No. 123, „Accounting for Stock-Based Compensation“. Hierbei wird der Gesamtwert der gewährten Optionen anteilig über die dreijährige Sperrfrist als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Eigene Aktien

Eigene Anteile werden in Höhe der Anschaffungskosten offen als Kürzung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Anzahl ausstehender, d.h. sich im Umlauf befindlicher Aktien der Gesellschaft, verringert sich entsprechend der Anzahl eigener Anteile. Unverändert bleibt dabei die Anzahl begebener, d.h. emittierter Aktien. Bei der Wiederveräußerung eigener Aktien entstandene Verluste wurden mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften von Bechtle führen ihre Bücher in der lokalen Währung.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagsmittelkurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Die Erlös- und Aufwandskonten wurden zu den Monatsenddurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkursschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum TEuro 7 (01.01.-31.03.2002: TEuro 6 ertragswirksam) aufwandswirksam gebucht worden.

Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der MVis GmbH und der PSB AG werden erst ab 01. April 2003 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus der Katalogerstellung werden im Berichtszeitraum den Umsatzerlösen zugerechnet. Die Zahl des Vorjahreszeitraums wurde entsprechend angepasst (TEuro 1.862).

Corporate Governance

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung ist auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapiere des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Anschaffungskosten	17.338	0
Börsen- oder Marktwert	17.447	0
Unrealisierte Gewinne	109	0
Unrealisierte Verluste	0	0

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.503	96.519
Wertberichtigungen	1.112	1.187
	<u>89.391</u>	<u>95.332</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen PSB AG	15.159	0
	<u>104.550</u>	<u>95.332</u>

Konzentration von Kreditrisiken

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Im Berichtszeitraum gab es keine Kundenumsätze, die die Marke von fünf Prozent übersteigen.

3. Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft betrifft ausschließlich Handelswaren.

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Ausstehende Gutschriften	1.591	1.930
Forderungen gegen Leasinggesellschaften	1.172	1.059
Zu erwartende Boni	1.120	2.311
Steuererstattungsansprüche	694	1.248
Forderungen an Lieferanten	634	750
Werbekostenzuschüsse	367	116
Sonstige	577	643
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände PSB AG	1.928	0
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	8.083	8.057
Rechnungsabgrenzungsposten	506	375
Rechnungsabgrenzungsposten PSB AG	383	0
	889	375
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	8.972	8.432

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Kundenstämme	6.360	4.782
Geleistete Anzahlungen	2.349	1.749
Selbsterstellte Software	642	735
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	1.002	1.093
	10.353	8.359
Immaterielle Vermögensgegenstände PSB AG	1.690	0
	12.043	8.359

Kundenstämme	TEuro
Buchwert (31.03.2003)	6.360
Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	9,9 Jahre
Kumulierte Abschreibungen	751
Periodenaufwand (01.01.-31.03.2003)	137

Planmäßige Abschreibungen auf Kundenstämme sind im Jahr 2003 in Höhe von TEuro 681, in den Jahren 2004 bis 2006 jährlich in Höhe von TEuro 724 und in den Jahren 2007 und 2008 in Höhe von TEuro 701 zu erwarten.

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Selbsterstellte Software		
Buchwert 01.01.	735	1.343
Zugang	0	340
Abschreibungen des Geschäftsjahres	93	948
Buchwert 31.03. / 31.12.	642	735

6. Geschäfts- und Firmenwert

Zum 31. März 2003 hat Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 67.495 bilanziert. Diese umfassen den Stand per 31. Dezember 2002 (TEuro 58.866), die neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 8.727) der im Berichtszeitraum erfolgten Unternehmensakquisitionen und Währungsumrechnungsdifferenzen (TEuro -98).

Der steuerrechtlich abschreibungsfähige Firmenwert aus Unternehmenserwerben beträgt TEuro 27.323.

7. Rückstellungen

Rückstellung für	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Urlaubsguthaben	1.679	622
Tantieme	1.135	1.074
Provisionen	747	1.450
Berufsgenossenschaft	735	591
Schwerbehindertenabgabe	48	188
Prämien	41	274
Sonstige Personalkosten	653	411
Personalbereich	5.038	4.610
Noch ausstehende Rechnungen	8.983	5.450
Restrukturierung	772	506
Garantien	659	618
Beiträge und Versicherungen	354	301
Rechts- und Beratungskosten	334	486
Sonstige Rückstellungen	2.785	1.424
	18.925	13.395
Rückstellungen PSB AG	3.950	0
Kurzfristige Rückstellungen	22.875	13.395
Langfristige Rückstellungen PSB AG	148	0

8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Sozialabgaben	2.356	2.258
Umsatzsteuer	1.914	4.959
Lohnsteuer und Kirchensteuer	1.506	1.414
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	299	279
Sonstige	1.617	1.712
	<hr/>	<hr/>
	7.692	10.622
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten PSB AG	1.496	0
	<hr/>	<hr/>
	9.188	10.622

9. Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Baden-Württembergische Bank		
- Darlehen zum Erwerb der Systemhausparte der Eurodis Schweiz AG	8.179	8.267
- Darlehen zur Finanzierung der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	675	781
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	581	710
Südwestbank AG	86	104
	<hr/>	<hr/>
Langfristige Darlehen, gesamt	9.521	9.862
Kurzfristiger Anteil	1.016	1.015
	<hr/>	<hr/>
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	8.505	8.847
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil PSB AG	7	0
	<hr/>	<hr/>
	8.512	8.847

Zwei **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von zusammen TEuro 8.179 valutieren in Schweizer Franken und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2008; sie werden variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte). Sicherheiten bestehen in der Verpflichtung, die Mittel aus einer Weiterveräußerung der von der Eurodis AG übernommenen Vermögenswerte vorrangig für die Rückführung dieser Kredite zu verwenden.

Die Risiken des variablen Zinssatzes der beiden vorgenannten Darlehen werden durch zwei Zins-Swaps eliminiert. Die Zins-Swaps sind als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Außer den Bezugsbeträgen (insgesamt TCHF 12.000) weisen beide Zins-Swaps identische Konditionen auf. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 2,54 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 30. Dezember 2008 festgelegt. Die Marktwerte am 31. März 2003 betragen TEuro –299.

Nach Berücksichtigung der Absicherung durch die Zins-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für die beiden Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 3,44 Prozent.

Das **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von TEuro 675 hat eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

Das **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim** hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2004 und wird mit 4,15 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten.

Zwei **Darlehen gegenüber der Südwestbank AG** haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2004 bzw. 31. Oktober 2004 und werden mit 4,6 Prozent bzw. 5,0 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in einer Bürgschaft der Bechtle AG.

Die Gesellschaft verfügt über globale **Kreditlinien** in Höhe von TEuro 24.883 zuzüglich Avalkreditlinien in Höhe von TEuro 895. Zum 31. März 2003 waren hiervon TEuro 1.068 durch Avalkredite beansprucht, so dass sich freie Kreditlinien in Höhe von TEuro 24.710 ergeben.

10. Eigenkapital

Stammkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 20.200.000 ausgegebene und ausstehende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von Euro 1,00 eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Bei einer gegenüber dem 31. Dezember 2002 unveränderten Anzahl begebener Aktien in Höhe von 20.200.000 Stück erhöhte sich die Anzahl ausstehender Aktien durch die Wiederveräußerung der eigenen Anteile wieder auf 20.200.000 Stück zum 31. März 2003 (31.12.2002: 19.700.714 Stück). Der gemäß SFAS No. 128 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im 1. Quartal 2003 beträgt 19.626.012 Stück (1. Quartal 2002: 20.200.000 Stück).

Kapitalrücklage / Aktienoptionen

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Bechtle AG, BEST-Programm Nr. 1, Tranche 2002, wurden Führungskräften und wichtigen Leistungsträgern im März 2002 insgesamt 248.200 Bezugsrechte gewährt. Hat der Optionsberechtigte während der einjährigen Grundlaufzeit bestimmte Erfolgsziele für das Geschäftsjahr 2002 nicht erreicht, so erlöschen seine Optionen. Nicht erloschene Optionen können frühestens nach Ablauf weiterer zwei Jahre (Haltefrist) fünf Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden aber nur sofern der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens Euro 8,96 beträgt. Wird das Arbeitsverhältnis innerhalb der Haltefrist gekündigt, erlischt die Option. Bei Kündigung innerhalb der Ausübungsfrist muss die Option entweder ausgeübt werden oder sie erlischt. Zudem verfällt die Option, wenn sie mit Ablauf des Programms am Ende der Ausübungsfrist nicht ausgeübt wurde. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung von Euro 7,79 (Ausübungspreis) eine Aktie der Bechtle AG. Zur Bedienung der Optionen ließ sich das Unternehmen auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 2.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien genehmigen. Der Ausübungspreis wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Bechtle AG im XETRA Handel in der Woche vom 11. bis 15. März 2002.

Der Gesamtaufwand errechnet sich durch Multiplikation des Wertes der einzelnen Option zum Gewährungszeitpunkt mit der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen. In das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell zur Bestimmung des Einzeloptionswertes (Euro 3,77) fließen folgende Parameter ein: Aktienkurs Euro 7,79, Ausübungspreis Euro 7,79, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,25, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 5,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,5 Prozent p.a., Ausübungshürde von Euro 8,96. Die erwartete Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (103.266 Stück) beruht auf den 248.200 ursprünglich gewährten Bezugsrechten, einer geschätzten Kündigungsquote unter den Optionsberechtigten von jährlich vier Prozent und der Anzahl aufgrund nicht erreichter Erfolgsziele zum Jahresende 2002 erloschener Optionen. Die Anzahl ausstehender Aktienoptionen betrug zum 31. März 2003 113.000 Stück, deren Restlaufzeit sich auf 6,96 Jahre belief.

Vom über die dreijährige Sperrfrist anteilig anzusetzenden Gesamtaufwand in Höhe von Euro 389.313 entfielen auf das 1. Quartal 2003 Euro 32.443, die aufwandswirksam als Personalaufwand gebucht wurden.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die Aktienoptionen im Berichtszeitraum zusammen:

	Stück	Ausübungspreis Euro	Marktwert Option am Tag der Gewährung Euro
Ausstehende Aktienoption am 01.01.2003	113.000	7,79	3,77
Im 1. Quartal 2003			
neu gewährte Aktienoptionen	0		
erloschene Aktienoptionen	0		
verfallene Aktienoptionen	0		
Ausstehende Aktienoptionen am 31.03.2003	113.000	7,79	3,77
davon ausübbar	0		

Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2002 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Dezember 2003 eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Insgesamt dürfen eigene Aktien bis zu einem Anteil von zehn Prozent des Grundkapitals erworben werden.

Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten und um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten.

Die Ermächtigung wurde ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt: Zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung; zur Veränderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft; zur Einziehung der Aktien; zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Eine Wiederveräußerung eigener Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Im 1. Quartal 2003 wurden zunächst weitere 198.863 eigene Aktien erworben zu einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie von Euro 6,43. Zusammen mit den bereits am 31. Dezember 2002 gehaltenen eigenen Aktien (499.286 Stück, durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie Euro 6,66) ergab sich dadurch zwischenzeitlich ein Bestand an eigenen Aktien in Höhe von 698.149 Stück (Anschaffungskosten TEuro 4.606, durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie Euro 6,60). Zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an der PSB AG wurde am 25. März 2003 dieser Bestand an eigenen Aktien wieder verkauft. Bei einem durchschnittlichen Verkaufspreis je Aktie von Euro 6,50 betrug der Veräußerungserlös TEuro 4.538. Der in diesem Zusammenhang entstandene Verlust in Höhe von TEuro 68 wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Käufe und Verkäufe erfolgten allesamt über die Börse.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Einzelnen aus der beigefügten Übersicht über die Veränderung des Eigenkapitals ersichtlich.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEuro 1.019 (01.01.-31.03.2002: TEuro 742) betreffen im Wesentlichen Marketingzuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

12. Zinserträge / -aufwendungen

	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175	252
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	84
	67	168

13. Eigenkapital

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
laufender Steueraufwand	1.466	530
latente Steuern	-188	38
Steueraufwand	1.278	568

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von rund 38 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Ergebnis vor Ertragsteueraufwand	3.844	1.692
Erwarteter Steueraufwand	1.461	648
Steuerlich nicht wirksame Amortisation Firmenwerte	53	51
Nur steuerlich wirksame Amortisation Firmenwerte	-271	-168
Sonstiges	35	37
Tatsächlicher Steueraufwand	1.278	568

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuer-effekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

Aktive latente Steuern	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Verlustvorträge	3.794	4.205
Rückstellungen	214	232
Kundenstamm Ausland	62	60
Zins-Swap	88	84
	4.158	4.581
Abschreibungen aktive latente Steuern	0	550
Aktive latente Steuern	4.158	4.031
Kurzfristige Aktive latente Steuern	3.943	3.860
Kurzfristige Aktive latente Steuern PSB AG	1.141	0
	5.084	3.860
Langfristige Aktive latente Steuern	215	171
Langfristige Aktive latente Steuern PSB AG	1.025	0
	1.240	171

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Passive latente Steuern		
Kundenstämme	1.084	428
Firmenwerte	648	649
Aktivierete Software	247	292
Sonstige	79	82
Passive latente Steuern	2.058	1.451
Kurzfristige Passive latente Steuern	1.694	1.071
Kurzfristige Passive latente Steuern PSB AG	323	0
	2.017	1.071
Langfristige Passive latente Steuern	364	380
Langfristige Passive latente Steuern PSB AG	436	0
	800	380

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den deutschen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEuro 10.664 zum 31. März 2003, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. TEuro 2.176 (Vorjahr: TEuro 2.561) entfallen dabei auf Anlaufverluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen, mit Ausnahme von Spanien, als unbefristet. In Spanien bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEuro 397, diese können maximal 15 Jahre vorgetragen werden.

III. Akquisition neuer Firmen

MVis informationssysteme GmbH, Mannheim

Am 24. März 2003 wurde die MVis informationssysteme GmbH gegen Zahlung von TEuro 900 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 3 in bar erworben. Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte unter Berücksichtigung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden auf der Grundlage vorläufiger Berechnungen ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 951. Dieser entfällt in Anlehnung an SFAS 141 zur Hälfte auf den übernommenen Kundenstamm (TEuro 475), der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 476 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert angesetzt. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 182 gebildet, die den Firmenwert erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Die erworbene MVis informationssysteme GmbH (drei Mitarbeiter) ist langjähriger IBM Business Partner mit Tätigkeitsschwerpunkt als Systemintegrator in der Betreuung und Weiterentwicklung betrieblicher Informationsverarbeitung, insbesondere im Bereich iSeries 400, AS/400, RS 6000, und ergänzt das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe.

Bilanziell stellt sich das erworbene Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	316
Forderungen	1.117
übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	436
	1.869
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	38
Kundenstamm	475
Geschäfts- und Firmenwert	658
	1.171
Summe Vermögensgegenstände	3.040
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.434
latente Steuern	182
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	521
	2.137
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	2.137
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	903

PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen (PSB AG)

Am 25. März 2003 wurden 60,18 Prozent der Aktien an der PSB AG erworben, wodurch unmittelbar die Kontrolle über die PSB AG erlangt wurde. Der Kaufpreis für diese Mehrheitsbeteiligung lag bei TEuro 13.919 (Euro 6,40 je Aktie) zuzüglich zu erwartender Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 921. Es wird beabsichtigt, im Rahmen eines Pflichtangebots nach WpÜG auch die übrigen Aktien an der PSB AG gegen Zahlung von Euro 6,40 zu erwerben.

Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte bei einem Kaufpreis von TEuro 14.840 und unter Berücksichtigung eines anteiligen Nettovermögens in Höhe von TEuro 10.580 ein Unterschiedsbetrag von TEuro 4.260. Davon wurden nach vorläufigen Berechnungen 30 Prozent (TEuro 1.278) dem anteilig übernommenen Kundenstamm zugerechnet, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 2.982 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert angesetzt. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 491 gebildet, die den Firmenwert erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erfolgszahlen der erworbenen Mehrheitsbeteiligung ab 01. April 2003 berücksichtigt.

Der PSB-Konzern (460 Mitarbeiter) zählt zu den größten herstellerunabhängigen Systemhäusern in Deutschland und erweitert mit seinen zehn Standorten (Hamburg, Essen, Frankfurt, Dreieich, Hanau, Idstein, Langenselbold, Stuttgart, Konstanz, Ober-Mörlen) sowie seinem großflächigen Servicenetz das Geschäftsfeld Systemintegration des Bechtle-Konzerns deutlich.

Bilanziell stellt sich die erworbene Mehrheitsbeteiligung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	4.608
Forderungen	9.123
Latente Steuern	687
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.737
	<u>16.155</u>
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	3.121
Kundenstamm	1.278
Geschäfts- und Firmenwert	6.239
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.017
Latente Steuern	616
	<u>12.271</u>
Summe Vermögensgegenstände	28.426
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Darlehen	4.010
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.618
Latente Steuern	685
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.899
	<u>13.212</u>
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	263
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	93
	<u>356</u>
Summe Verbindlichkeiten	13.568
Passiver Unterschiedsbetrag	18
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten - Passiver Unterschiedsbetrag =	14.840

IV. Pro-Forma-Information

Wenn die im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen(sbeteiligungen) bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Umsatzerlöse	207.922	205.127
Jahresüberschuss	2.991	1.354
Gewinn pro Aktie	0,1524	0,0670

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Gebäude, Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen gemietet. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von TEuro 2.691 (01.01.-31.03.2002: TEuro 2.277) aufwandswirksam erfasst worden.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 31. März 2003 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen TEuro 83.267 (Vorjahr: TEuro 80.506).

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum TEuro 7.399 (01.01.-31.03.2002: TEuro 1.811 abgeflossen) zugeflossen, die im Wesentlichen auf die Akquisition der neuen Firmen zurückzuführen waren.

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEuro 18.713 und ist im Wesentlichen auf den Erwerb der MVIS informationssysteme GmbH und der Mehrheitsbeteiligung an der PSB AG in Höhe von insgesamt TEuro 17.394 zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von TEuro 7.988 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der eigenen Aktien und dem Erwerb der neuen Firmen.

Finanzmittelfond

	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Flüssige Mittel	15.968	37.867
Wertpapiere	17.447	0
	33.415	37.867
Flüssige Mittel MVis GmbH und PSB AG	964	0
	37.379	37.867

Geldabfluss in der Periode

	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Zinsen	108	84
Ertragsteuern	1.935	2.523

VII. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

In Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtsjahr wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 33 (01.01.-31.03.2002: TEuro 56) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppen bestehen im Inland in Aachen, Berlin, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dreieich, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Großostheim, Hamburg, Hanau, Hannover, Heilbronn, Höchberg, Idstein, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Krefeld, Langenselbold, Langenzenn, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, München, Münster, Oberhausen, Ober-Mörlen, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwaig, Schwarzheide, Solingen, Stuttgart, Sulz, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), in Gland, Fehraltorf, Basel und Regensdorf (Schweiz), Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien), Madrid und in Barcelona (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf zentralisiert.

Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen.

Externe Umsätze nach Segmenten	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Systemintegration	127.664	122.819
eCommerce	45.218	44.011
Unternehmen insgesamt	172.882	166.830
Abschreibungen nach Segmenten	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Systemintegration	1.360	1.729
eCommerce	304	318
Unternehmen insgesamt	1.664	2.047
Betriebsergebnis nach Segmenten	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Systemintegration	1.377	131
eCommerce	2.400	1.390
Betriebsergebnis insgesamt	3.777	1.521
Finanzergebnis	67	171
Ergebnis vor Steuern	3.844	1.692
Bruttovermögen nach Segmenten	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	229.281	196.814
eCommerce	50.027	49.941
Bilanzsumme	279.308	246.755

Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	58.416	49.787
eCommerce	9.079	9.079
Unternehmen insgesamt	67.495	58.866

Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	23.825	15.146
eCommerce	2.497	2.685
Unternehmen insgesamt	26.322	17.831

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

Geographische Informationen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

Externe Umsätze nach Regionen	01.01.- 31.03.2003 TEuro	01.01.- 31.03.2002 TEuro
Inland	130.216	136.583
Ausland	42.666	30.247
Unternehmen insgesamt	172.882	166.830

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der Gesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Regionen	31.03.2003 TEuro	Vorjahr TEuro
Inland	21.484	12.752
Ausland	4.838	5.079
Unternehmen insgesamt	26.322	17.831

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie:

	01.01.- 31.03.2003 TEuro (ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)	01.01.- 31.03.2002 TEuro (ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)
Jahresüberschuss / Nettogewinn für Stammaktionäre	2.566	1.124
Durchschnittliche Anzahl Aktien	19.626.012	20.200.000
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie	0,1307	0,0556

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms zum Bilanzstichtag noch ausstehenden 113.000 Stück Aktienoptionen, können im Falle einer späteren Ausübung zukünftig zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEuro 214. Die Vergütung des Vorstands bestand aus einem festen und einem variablen Teil. Die festen Bezüge betragen TEuro 139 und die variablen Bezüge TEuro 75.

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEuro 9 (01.01.-31.03.2002: TEuro 9). Auf eine erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde verzichtet.

XI. Wesentliche Unterschiede zwischen U.S.-GAAP und deutschen Bilanzierungsgrundsätzen

Eigene Aktien

Nach HGB sind eigene Anteile grundsätzlich auf der Aktivseite der Bilanz unter einem gesonderten Posten im Umlaufvermögen auszuweisen. In der selben Betragshöhe ist zudem auf der Passivseite aus dem Jahresergebnis, dem Gewinnvortrag oder freien Rücklagen eine Rücklage für eigene Anteile zu bilden. Eigene Anteile unterliegen damit dem strengen Niederstwertprinzip und werden bei Bedarf wertberichtigt; Veräußerungsgewinne oder –verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Nach U.S.-GAAP sind eigene Anteile grundsätzlich nicht als eigenständiges Asset zu aktivieren, sondern in Höhe der Anschaffungskosten offen als Kürzung des Eigenkapitals auszuweisen. Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen. Gewinne aus einer Wiederveräußerung eigener Anteile werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingestellt; Verluste werden bis zur Höhe zuvor eingestellter Gewinne gegen die Kapitalrücklage verrechnet, darüber hinaus gehende Verluste werden mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Aktionsoptionsprogramm

Nach deutschem Recht bestehen bislang keine konkreten Regelungen zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen. Die auf einem bedingten Kapital basierende Gewährung von Aktienoptionen als Entgelt für Arbeitsleistungen führt nach HGB nicht zu einem Personalaufwand; auch erfolgt keine Dotierung der Kapitalrücklage als Gegenbuchung zum Personalaufwand. Nach U.S.-GAAP kann die Ausgabe von Aktienoptionen als Entgelt für Arbeitsleistungen zur Buchung eines Personalaufwands in Höhe des Gesamtwerts der Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung führen; die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Stellen die Aktienoptionen ein Entgelt für mehrere Perioden dar, ist die Dotierung der Kapitalrücklage und der Personalaufwand über den Leistungszeitraum zu verteilen.

XII. Organe

Mitglieder des Vorstands

Gerhard Schick
Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Unternehmensplanung, Öffentlichkeitsarbeit und für das Segment eCommerce

Ralf Klenk
verantwortlich für Segment Systemhäuser, Logistik & Service, IT und Personal

Dr. Rainer Eggensperger
verantwortlich für Geschäftsbereich Lösungen und Zukunftsaufgaben

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Winkler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Infoman AG, Stuttgart und
der Sick AG, Waldkirch

Kurt Dobitsch
 Unternehmer
 Stellvertretender Vorsitzender

- Aufsichtsratsvorsitzender
 der United Internet AG, Montabaur
 sowie der Nemetschek AG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats
 der R+S AG, Denkendorf,
 der Finex AG, Ebersberg,
 der 1&1 Internet AG, Karlsruhe,
 der Adlink AG, Montabaur
 sowie der twenty4help knowledge Service AG, Dortmund

Otto Beilharz
 Geschäftsführer

- Mitglied des Aufsichtsrats
 der Kellner & Kunz AG, Wien

Anzahl der Aktien an der Bechtle AG

Dem Vorstandsmitglied Dr. Rainer Eggensperger wurden 10.000 Aktienbezugsrechte gewährt.

Vorstand	31.03.03	31.12.02
Gerhard Schick	1.226.933	1.226.933
Ralf Klenk	852.462	852.462
Dr. Rainer Eggensperger	5.716	5.716
Aufsichtsrat	31.03.03	31.12.02
Klaus Winkler	725	650
Kurt Dobitsch	0	0
Otto Beilharz	4.448	4.448

Gaildorf, im Mai 2003

Bechtle AG

Der Vorstand

www.bechtle.com

Bechtle AG
Postfach 166
74402 Gaildorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 79 71 /95 02-24
Telefax: +49 (0) 79 71 /95 02-11
E-Mail ir@bechtle.com